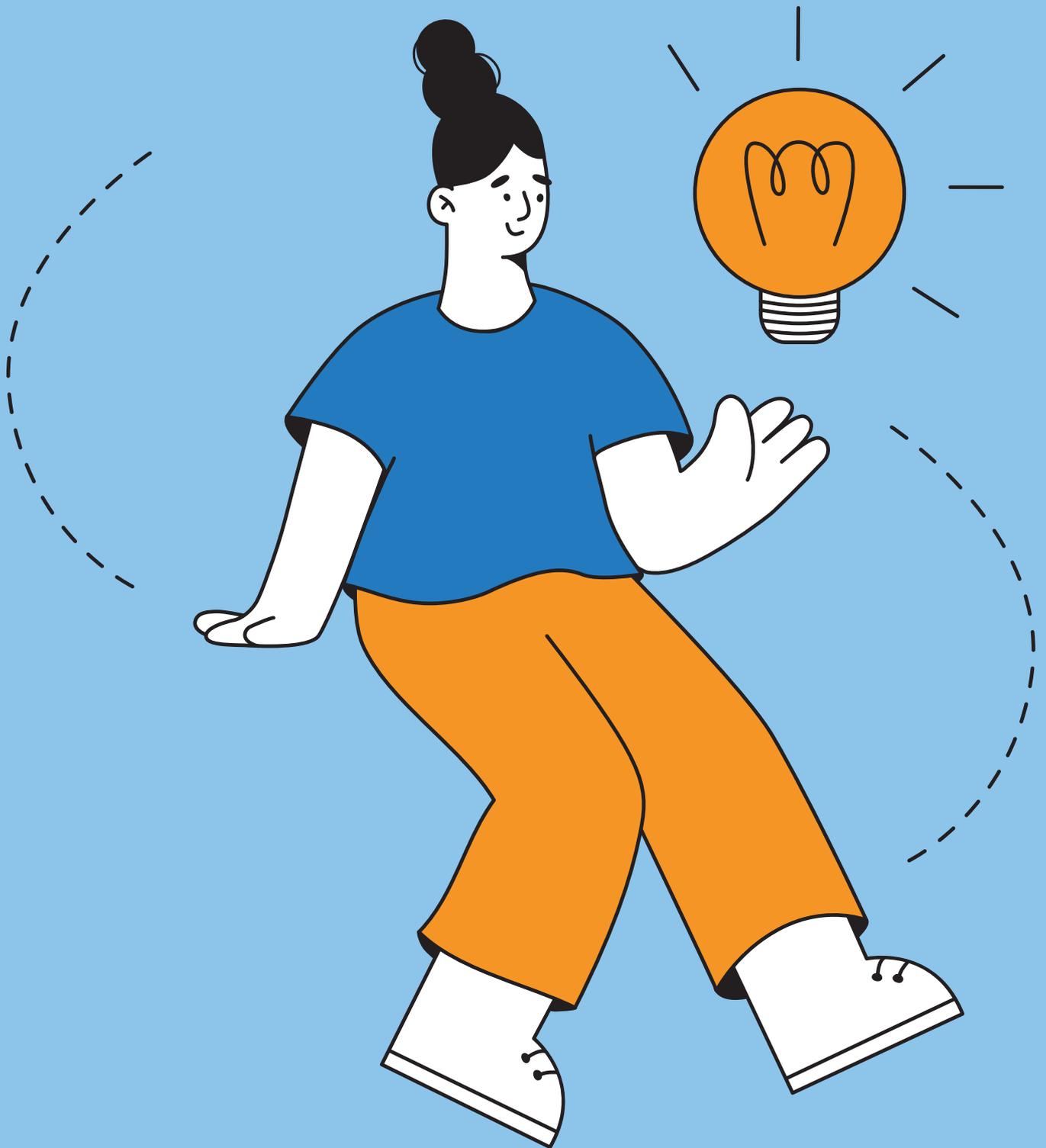


Berufsorientierung. Bewerbungsphase. Vorstellungsgespräch. Ausbildung ✓

www.jugendagenturen.de





_ Inhaltsverzeichnis

DIE JUGENDAGENTUREN	4
VORWORT	5
VORBEREITUNG UND BERUFSORIENTIERUNG.....	6
CHECKLISTE FÜR DEN BESUCH BEI DEINER JUGENDAGENTUR.....	8
WEITERE INFORMATIONEN IM NETZ	9
SUCHE NACH EINER AUSBILDUNGSSTELLE.....	10
CHECKLISTE FÜR DEINE BEWERBUNG	11
BEWERBUNGSFOTO	12
DECKBLATT	13
ANSCHREIBEN	15
LEBENS LAUF.....	18
ANLAGEN BEI DER BEWERBUNG	20
VERSAND DER BEWERBUNG	21
BEWERBUNG PER E-MAIL	22
ONLINE-BEWERBUNG.....	23
VORSTELLUNGSGESPRÄCH	25
KLEINE TIPPS – GROBE WIRKUNG	26
FRAGEN AN DICH, DIE GESTELLT WERDEN KÖNNEN.....	27
DER EINSTELLUNGSTEST / DAS ASSESSMENT-CENTER.....	31

_ Die Jugendagenturen



Du brauchst Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen, Suchen von offenen Lehrstellen oder der Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs?

Wende Dich an Deine Jugendagentur vor Ort.

www.jugendagenturen.de
Kreisjugendreferat Lörrach
07621 410 - 5290

– Vorbereitung und Berufsorientierung

Bevor Du eine Bewerbung schreibst, werde Dir über Deine Interessen klar und darüber, welche Ausbildungsbereiche für Dich in Frage kommen. Wenn Du die Möglichkeit hast, mache so viele Praktika wie Du kannst. So findest Du am besten heraus, was Dir liegt und woran Du Spaß hast.

Hier findest Du eine Übersicht über die verschiedenen Berufsfelder. Diese können Dir bei der Orientierung helfen.

Berufsfelder A-Z	Bau, Architektur, Vermessung	Planung, Installation und Bau von Gebäuden, Verkehrswegen und Freiflächen, Organisation von Baumaßnahmen, Landschafts- und Raumplanung
	Dienstleistungen	Gäste in Hotels und Restaurants betreuen, Reisen organisieren, Veranstaltungen planen, Kundenberatung, Kosmetik und Wellness, Friseur, Polizei, Flug- und Schiffsverkehr
	Elektro	Entwicklung und Herstellung elektrischer, elektronischer und energietechnischer Anlagen, Tätigkeiten im Anlagenbetrieb, Planung und Einrichtung von Geräten und Systemen z.B. von Mobilfunk und Internet
	Gesundheit	Medizin, Diagnostik, Beratung und Behandlung von Patienten, Erstversorgung im Rettungswesen, Pflege von Menschen, Ernährung, Sport und Bewegung, Therapie, Naturheilkunde, Physiotherapie
	IT, Computer	Programmierung, Hard- und Softwareentwicklung, IT-Lösungen entwerfen, Websites konzipieren und pflegen, Anwenderschulung
	Kunst, Kultur, Gestaltung	Design von Medien, Mode, Produkten oder Innenräumen, Musik, Bühne und Theater, Kunsthandwerk, Schmuck
	Landwirtschaft, Natur, Umwelt	Arbeit mit Pflanzen und Tieren, Gewinnung von Obst, Fleisch, Milch sowie Vermarktung, Umwelt- und Naturschutz, Überwachung der Entsorgung von Abfall und Abwasser, Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen

Medien

Druck, Gestaltung und Vermarktung von Zeitungen, Prospekten oder Büchern, Produktion von Film, Funk und Fernsehen, Maskenbild, Regie, Tontechnik, Fotografie

**Metall,
Maschinenbau**

Metallerzeugung und -verarbeitung, Modellbau, Feinmechanik, Werkzeugbau, Versorgung und Installation, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Berufe rund um Metallverarbeitung, Modellbau

**Naturwissen-
schaften**

Chemie, Biologie, Physik, Mathematik, Pharmazie, Geowissenschaften, Daten auswerten und analysieren, Laboruntersuchungen, Formeln und Modelle entwickeln

**Produktion,
Fertigung**

Arbeiten mit Holz, Kunststoff oder Glas, Leder, Textilien, Papier, Lacken, Baustoffen oder Nahrungsmitteln, Gewinnung von Erdöl, Kohle o. Salzen, Entwicklung, Herstellung u. Qualitätssicherung von Produkten aller Art

**Soziales,
Pädagogik**

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Behinderung, Erziehung, Förderung, Beratungsgespräche, Betreuung, Beratung und Unterstützung in Krisensituationen

**Technik,
Technologie**

Erneuerbare Energien, Gentechnologie, Fahrzeug- und Verkehrstechnik, Optik, Werkstofftechnik, Entwicklung und Konstruktion, technische Zeichnungen

**Verkehr,
Logistik**

Bau, Steuerung und Wartung von Fahrzeugen, Planung, Koordination und Überwachung des Verkehrsbetriebes, Transport und Zustellung von Waren

**Wirtschaft,
Verwaltung**

Büromanagement, Marketing, Recht, Unternehmensführung, Organisation von Abläufen, Terminplanung, Auftragsbearbeitung, Personalwesen, Vertrieb und Verkauf

– Checkliste für den Besuch bei Deiner Jugendagentur

- ✓ Vereinbare mindestens sieben Tage vor Abgabe Deiner Bewerbung einen Termin in Deiner Jugendagentur. Wir helfen Dir aber auch, falls Du unter Zeitdruck stehst.
- ✓ Achte darauf, Deine benötigten Unterlagen, wie z.B. Qualipässe, Zeugnisse und Bescheinigungen von Praktika, für Deine Bewerbung mitzubringen.
- ✓ Mach Dir Gedanken über Deine Berufsinteressen und Hobbies. Trage diese als Notizen zusammen und bringe sie zu Deinem Termin mit. Zur Orientierung dient hierfür Seite 6 „Vorbereitung und Berufsorientierung“.
- ✓ Falls bereits einige Stellenanzeigen Dein Interesse geweckt haben, kannst Du diese zu Deinem Termin mitbringen.
- ✓ Wenn Du schon eine Bewerbungsmappe hast, bringe diese mit. Solltest Du noch keine haben, dann gibt es in Deiner Jugendagentur ein Bewerbungspaket mit Bewerbungsmappe, Umschlag usw.



– Weitere Informationen im Netz



www.jugendnetz.de

Im Jugendnetz findest Du nach Themen sortierte Top-Links, zahlreiche Angebote und Möglichkeiten, wie und wo Du Dich engagieren kannst.



www.berufenet.arbeitsagentur.de

Hier gibt es jede Menge Infos zu den verschiedenen Berufen, Bewerbungstipps und aktuell gemeldete freie Arbeits- und Ausbildungsplatzangebote.



www.planet-beruf.de

Hier findest Du Muster, Übungen und Vorlagen rund um das Thema Berufswahl.



<https://www.fachkraefteallianz-suedwest.de/projekte/>

Die Fachkräfteallianz bietet verschiedene Projekte, wie zum Beispiel Job-Bus Touren an. Hier kannst Du einen Blick hinter die Kulissen von Unternehmen werfen, um einen Eindruck von den Arbeitgebern, Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen zu bekommen.



– Suche nach einer Ausbildungsstelle

Du hast Dich über die verschiedenen Berufe informiert und kennst Deinen Berufswunsch. Nun ist es an der Zeit, Dich auf die Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle zu machen.

Stellenanzeigen in Zeitungen

In Tageszeitungen oder Wochenausgaben kannst Du Ausbildungsstellen finden. Zusätzlich kannst Du Dir, in Zeitschriften der Ausbildungsbörsen, einen Überblick über die angebotenen Ausbildungen verschaffen.

Betriebe, Firmen, Geschäfte, Werkstätten oder auch Schulen

Du kannst Dich auch über die Homepage von Betrieben informieren, ob sie für das Ausbildungsjahr freie Ausbildungsstellen haben. Falls Du nichts findest, kannst Du in den Betrieben anrufen oder direkt hingehen und höflich nachfragen.

Internet



Über die Jobbörse der Arbeitsagentur <https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/> kannst Du Dir einen Überblick über freie Ausbildungsplätze verschaffen.

Berufsverbände und Kammern

Sie geben Dir gerne Ausbildungsadressen heraus, bei denen Du Dich bewerben kannst.



www.ihk-ausbildung.de



www.handwerkspower.de

_ Checkliste für Deine Bewerbung

Nachdem Du nun Adressen von verschiedenen Ausbildungsbetrieben herausgesucht hast, geht es an das Schreiben der Bewerbung. Bevor Du damit jedoch beginnst, solltest Du zunächst einen Social-Media-Check durchführen und Inhalte entfernen, die Deinem zukünftigen Arbeitgeber missfallen könnten.

Deine Bewerbung sollte folgende Unterlagen beinhalten:

- ✓ **Bewerbungsfoto (S. 12)**
- ✓ **Deckblatt (S. 13)**
- ✓ **Anschreiben (S. 15)**
- ✓ **Lebenslauf (S. 18)**
- ✓ **Anlagen (S. 20)**

Zur Unterstützung Deiner Bewerbung empfehlen wir Dir den Qualipass. Du erhältst ihn über Deine Jugendagentur.



www.qualipass.info

Mit dem Qualipass kannst Du deine Stärken und Aktivitäten, die nicht im Zeugnis stehen, dokumentieren lassen und hast so eine ganz besondere Visitenkarte. **Mehr dazu findest du auf Seite 20.**

Während Deines Bewerbungsprozesses kannst Du Dir immer wieder Gedanken über die folgenden vier Leitfragen machen. Da Dich diese Fragen ständig auf Deinem Bewerbungsweg begleiten werden, kannst Du versuchen, diese so gut es geht zu beantworten.

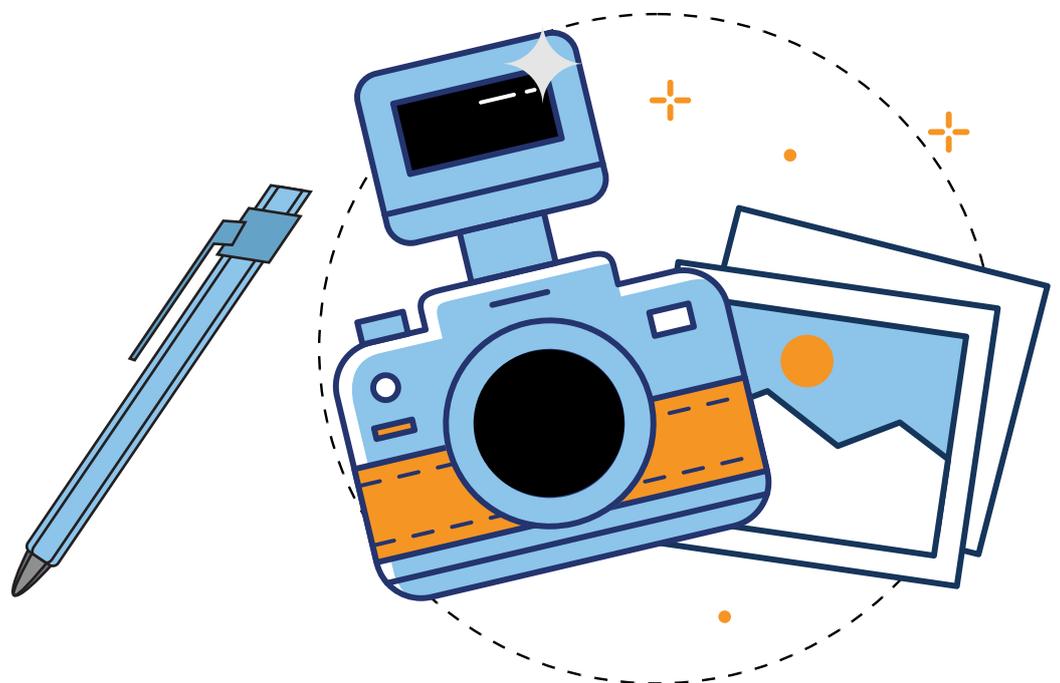
- Wer bin ich?
- Was kann ich?
- Was will ich?
- Was ist möglich?

_ Bewerbungsfoto

Es darf seit Einführung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im Stellenangebot nicht ausdrücklich ein Foto gefordert werden. Es hinterlässt aber generell einen guten ersten Eindruck, wenn in Deiner Bewerbung ein Foto vorhanden ist.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass Du ein paar Details beachtest.

- ✓ Wenn Dein Bewerbungsfoto älter als ein Jahr ist oder Du nicht mehr so aussiehst (z.B andere Frisur) wie auf Deinem aktuellen Foto, solltest Du ein neues Bewerbungsfoto machen lassen.
- ✓ Lass Dein Bewerbungsfoto in einem Fotostudio machen. Die wissen genau, worauf bei einem Bewerbungsfoto zu achten ist.
- ✓ Im Fotostudio bekommst Du Deine Bewerbungsfotos in der richtigen Größe und der benötigten Anzahl. Auf Wunsch stellen Dir die meisten Fotostudios auch die digitale Version Deiner Bewerbungsfotos zur Verfügung, falls eine Onlinebewerbung gewünscht wird.
- ✓ Achte beim Bewerbungsfoto auf anständige und gepflegte Kleidung (Bluse oder Hemd).
- ✓ Achte darauf, dass Dein Ausschnitt nicht zu groß ist.
- ✓ Achte darauf, dass Du nicht zu viel Schminke aufträgst. Weniger ist mehr!
- ✓ Das Bewerbungsfoto kannst Du auf das Deckblatt oder den Lebenslauf kleben.
- ✓ **Wichtig:** Schreibe auf die Rückseite des Fotos Deinen Namen!



_ Deckblatt

Das Deckblatt wertet Deine Bewerbung auf – ist aber kein Muss. Es dient in erster Linie dazu den Leser*innen auf einen Blick klar zu machen, wer sich auf welche Stelle bewirbt. Bei der Gestaltung des Deckblatts solltest Du folgende Punkte beachten:

- ✓ Auf das Deckblatt wird in der Regel ein Bewerbungsfoto geklebt. So kann der/die Leser*in sich gleich einen ersten Eindruck von Dir machen.
- ✓ Schreibe auf der Rückseite des Bewerbungsfotos Deinen Namen! Sollte das Foto wegfallen, können die Leser*innen trotzdem noch zuordnen, zu welcher Bewerbung das Foto gehört.
- ✓ Gib Deine Kontaktdaten an (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse).
- ✓ Liste die Anlagen Deiner Bewerbungsunterlagen auf (Lebenslauf, Zeugnisse, Bescheinigungen).
- ✓ Das Deckblatt ist das Cover Deiner Bewerbung. Hier kannst du kreativ sein und ein schönes Design ausarbeiten. Wichtig ist aber, dass das Deckblatt übersichtlich und gut lesbar ist.
- ✓ Achte bei der Gestaltung des Deckblatts darauf, dass Du nicht zu viel Gestaltungselemente (farbiger Hintergrund, Linien usw.) hinzufügst. Hier gilt: weniger ist mehr!



BEWERBUNG

Bewerbungsfoto

**Bewerbung um einen
Ausbildungsplatz als
(Berufsbezeichnung)
bei Firma XY**

*Angaben des/der Bewerber*in:*

Vor-, Nachname

Straße

Ort

Telefonnummer

E-Mailadresse

Anlagen

*Anschreiben, Lebenslauf,
Zeugnisse, Zertifikate,
Empfehlungsschreiben*

– Anschreiben

Mit dem Anschreiben bewirbst Du Dich bei einem Unternehmen, Betrieb oder einer Einrichtung. Meist entscheidet sich beim Anschreiben, ob Deine Bewerbung Interesse wecken kann oder auf dem Ablagestapel landet. Deshalb ist es wichtig, dass in Deinem Anschreiben keine Standardtexte, Formfehler oder Rechtschreibfehler enthalten sind. Lass Dich jedoch nicht davon abschrecken. Wenn Du ein paar Regeln beachtest, wird es klappen.

So klappt es:

- ✓ Stelle zuerst Informationen über die Ausbildungsstelle zusammen. Du kannst Dir einen Ordner zulegen und darin Deine Informationen sammeln, dies können auch Zeitungsartikel oder Online-Berichte sein.
- ✓ Überlege Dir stichwortartig, was Du Wichtiges von Dir berichten willst. Erläutere, wieso Du der/die Richtige für diese Stelle bist (fachliche und persönliche Stärken).
- ✓ Stelle einen Bezug zur Stellenausschreibung her. Welche Anforderungen beinhaltet das Stellenprofil?
- ✓ Wieso möchtest Du bei diesem Unternehmen arbeiten? Erkläre Deine Motivation!
- ✓ Schreibe das Anschreiben auf dem Computer, es sei denn, es wird ausdrücklich eine handschriftliche Bewerbung gewünscht.
- ✓ Das Anschreiben darf maximal eine Seite umfassen. Du kannst Deine Bewerbung individuell gestalten, achte aber darauf, dass Dein Anschreiben und Dein Lebenslauf einheitlich sind (Schrift: Arial 12; Blocksatz; Zeilenabstand 1,15; Seitenränder: Standard).
- ✓ Keine Konjunktive benutzen, aktive Sprache verwenden (zum Beispiel: freue ich mich – statt: würde ich mich freuen).
- ✓ Verwende für Dein Anschreiben keine Texte aus dem Internet!
- ✓ Werf Dein Konzept für das Anschreiben nicht weg – Du kannst deine Ideen vielleicht noch einmal brauchen!
- ✓ Achtung! Lass Dein Anschreiben Korrekturlesen – es muss fehlerfrei sein.
- ✓ Kopiere Dein Anschreiben und bewahre es auf! Letzteres gilt natürlich auch für das Zeitungsinsert/die Stellenausschreibung.
- ✓ Dein Anschreiben versendest Du als Original! Anlagen wie Zeugnisse oder Tätigkeitsnachweise dagegen immer nur als Kopie!

- ✓ Du unterschreibst das Anschreiben mit Füller oder Kugelschreiber in blau, vergiss dabei nicht mit Vor- und Nachname zu unterschreiben!
- ✓ Wenn Du eine direkte Ansprechperson hast, achte darauf, dass Du seinen/ ihren Namen richtig schreibst.
- ✓ **Achtung:** Schreibe für jede Ausbildungsstelle auf die Du Dich bewerben willst ein neues Anschreiben!

Fragen, die Dir beim Verfassen des Anschreibens helfen:

- | Was beeindruckt mich an dem Unternehmen, bei dem ich mich bewerbe?
- | Welche Erfahrungen habe ich gesammelt, die zu dem ausgewählten Berufsfeld passen?
- | Was sind meine Stärken und Interessen, die für die Ausbildung förderlich sind?



Beispiel für den Aufbau Deines Anschreibens

↳

↳

↳

↳

Achte in Deinem Anschreiben auf die Leerzeilen (Anzahl der empfohlenen Leerzeilen ist hier für Dich gekennzeichnet).

Vor- und Nachname
Straße
PLZ, Ort
(kann) Tel
(kann) E-Mail

↳

↳

↳

Anschrift des Unternehmens
Ansprechpartner*in / Abteilung
Straße
PLZ, Ort

↳

↳

TT.MM.JJJJ

↳

↳

Betreffzeile mit genauer Bezeichnung der Ausbildungsstelle

↳

↳

Persönliche Anrede (Sehr geehrte Frau Mustermann,)

↳

Grund des Anschreibens, Bezug zum Stellenangebot, Interesse am Unternehmen
(2 Zeilen)

Motivation, Fähigkeiten und Eignung, Interesse für die eigene Person wecken, Bezug zur Ausbildungsstelle herstellen (6 Zeilen)

↳

Zeitpunkt des Abschlusses

↳

Freundliche Aufforderung zum Vorstellungsgespräch

↳

Mit freundlichen Grüßen

↳

(Handschriftliche Unterschrift)

Vorname Name

↳

↳

↳

Anlagen

Lebenslauf

Zeugnisse

Bescheinigungen

Hast Du diese Angaben schon auf dem Deckblatt, kannst Du sie hier weglassen.

_ Lebenslauf

Der Lebenslauf zeigt Deinen bisherigen Werdegang. Anhand des Lebenslaufes sollen Unternehmen, Betriebe und Einrichtungen einen kurzen Überblick über wichtige Informationen bekommen. Dazu zählen neben Deiner Schullaufbahn und Praktika auch Deine Interessen, persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Wenn Du folgende Tipps beachtest, kann beim Schreiben des Lebenslaufes nichts schiefgehen.

Tipps:

- ✓ Dein Lebenslauf sollte tabellarisch und übersichtlich gestaltet sein, es sei denn, es wird ausdrücklich ein ausführlicher Lebenslauf gewünscht. Benutze in der Gliederung Überpunkte für eine bessere Übersichtlichkeit.
- ✓ Schrift, Schriftgröße und Zeilenabstand sind im Lebenslauf und Anschreiben gleich! (Arial 12; Blocksatz; Zeilenabstand 1,15; Seitenrand: Standard)
- ✓ Aktivitäten außerhalb des Unterrichts (z.B. Mitmachen bei Ferienfreizeiten, Vereinen, SMV, etc.), Jobs während der Ferien/nach der Schule oder Praktika gehören selbstverständlich in den Lebenslauf. Sofern sie zu der Ausbildung passen!
- ✓ Der Lebenslauf sollte keine größere Lücke haben. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, dann begründe dies gut und finde eine positive Formulierung (Bsp. Arbeitslosigkeit → aktive Arbeitsplatzsuche).
- ✓ Überprüfe, ob Deine Angaben im Lebenslauf mit denen im Anschreiben und in den Zeugnissen übereinstimmen!
- ✓ Achte darauf, dass Dein Lebenslauf immer mit dem Aktuellsten beginnt und chronologisch absteigt.
- ✓ Den Abschluss bilden Ort, Datum und Unterschrift mit Vor- und Nachname.



Beispiel für den Aufbau Deines Lebenslaufs

Lebenslauf

Angaben zur Person

Name: Vor- und Nachname
Anschrift: Straße, Postleitzahl und Ort
Geburtstag: Tag und Ort
Kontakt: E-Mail
Telefon/Handy



Foto

Schulbildung

Schulabschluss: Welchen, Wann, Wo
Jahr - Jahr Haupt-/Realschule, Gymnasium, Ort
Jahr - Jahr Grundschule, Ort

Praktische Erfahrung / Praktikum

Jahr - Jahr Wo, Was, Zeitraum

Ehrenamtliches Engagement

Jahr - Jahr Institution/Verein, Tätigkeit

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse: Programm und Kenntnisstand
Sprachkenntnisse: Muttersprache(n)/Fremdsprache(n)
Wenn möglich den Kenntnisstand der Sprache angeben
(Grundkenntnisse, Niveau).
Persönliche Stärken: (Angabe freiwillig)
Persönliche Interessen Hobbies, Verein, ...

Ort, Datum

(Handschriftliche Unterschrift)

Vorname Name

– Anlagen bei der Bewerbung

In die Anlagen Deiner Bewerbung kommen immer Deine Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen und später Nachweise von Ausbildungs- oder Studienabschlüssen. Lass Dir über Dein Engagement in der Freizeit oder in der Schule Bescheinigungen ausstellen.

Zeugnisse

Es sollten alle Zeugnisse bis zurück zum höchsten Schulabschluss/Bildungsgrad beigelegt werden. Das aktuellste Zeugnis kommt zuerst, dann folgen alle anderen Dokumente zeitlich rückläufig.

Achtung: Schicke niemals Deine originalen Zeugnisse mit, sondern nur Kopien!

Falls ein Arbeitszeugnis noch nicht geschrieben ist oder gerade geschrieben wird, kannst Du im Anschreiben darauf hinweisen, dass das fehlende Zeugnis nachgereicht wird.

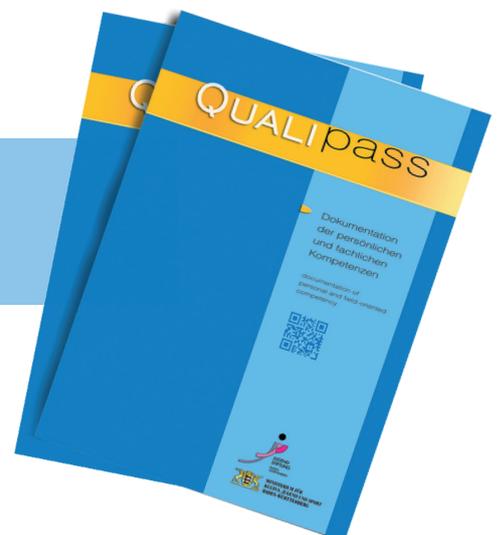
Qualipass

Der Qualipass dokumentiert Deine persönlichen Kompetenzen.

Suche Dir die Zertifikate aus Deinem Qualipass heraus, die zur Ausbildungsstelle passen und für den Betrieb interessant sind. Es sollten aber nicht mehr als zwei oder drei Bescheinigungen sein. Du kannst Dich dabei von Deinen Eltern, Lehrer*Innen, Freund*Innen oder Deiner Jugendagentur beraten lassen!

Gut sind Bescheinigungen, die zeigen, dass Du schon erste Erfahrungen in dem Berufsfeld gesammelt hast. Arbeitgeber legen aber auch viel Wert auf Ausdauer, Zuverlässigkeit, Team- oder Kommunikationsfähigkeit. Das kannst Du prima mit einem Qualipass-Zertifikat zeigen, welches im ganzen Land bekannt ist. Die ausgewählten Zertifikate kommen als Kopie zu den Anlagen Deiner Bewerbung. Denk daran, sie im Lebenslauf und Anschreiben zu erwähnen.

Mehr zum Qualipass findest du unter: www.qualipass.info



– Versand der Bewerbung

Versand per Post in einer Bewerbungsmappe

- In der Regel werden nur noch sogenannte Klemmmappen verwendet; Klarsichthüllen verwendet man nicht mehr.
- Üblicherweise wird die Bewerbung auf weißem Papier (mindestens 70g/m²) ausgedruckt.
- Du hast die Wahl zwischen einfachen Plastikklippmappen oder dreiteiligen Edelkartonmappen.

Du kannst bei der Sortierung Deiner Unterlagen wie folgt vorgehen:

Mögliche Sortierung bei der Plastikklippmappe:

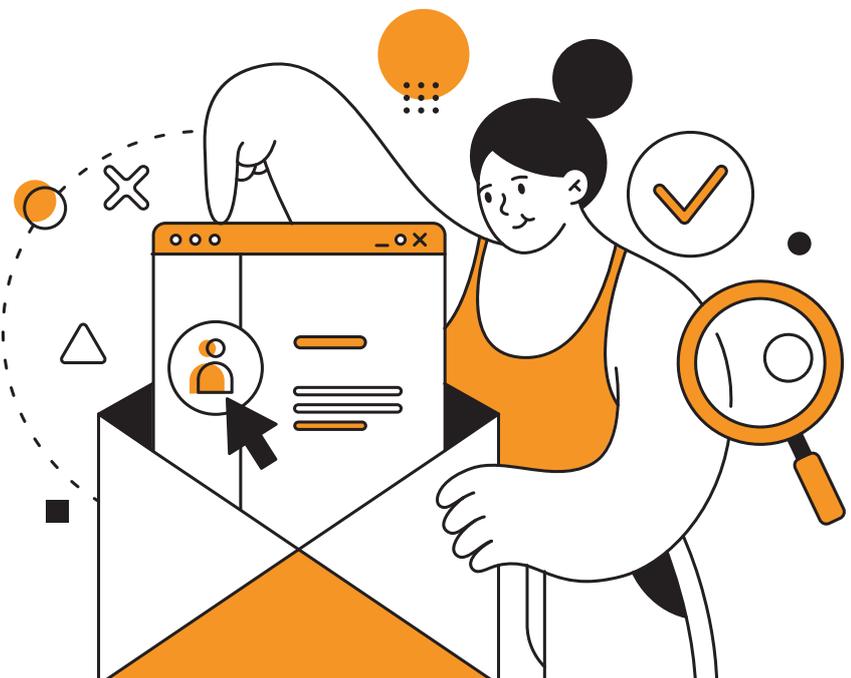
Zuerst kommt das Deckblatt (falls vorhanden), dahinter das Anschreiben, danach folgt der Lebenslauf. Nach dem Lebenslauf folgen die beigefügten Anlagen und Zeugnisse.

Mögliche Sortierung bei der dreiteiligen Mappe:

- ggf. Einschubfach linke Seite innen: Anschreiben
- Klemmleiste Mitte innen: Deckblatt und dahinter die Zeugnisse
- Klemmleiste rechte Seite innen: Lebenslauf

oder

- Klemmleiste Mitte innen:
Deckblatt und dahinter die Zeugnisse
- Klemmleiste rechte Seite innen:
Lebenslauf
- auf der Rückseite der rechten Seite: Anschreiben



Bewerbung per E-Mail

Im Grunde handelt es sich bei einer E-Mail-Bewerbung um eine herkömmliche Bewerbung, die statt per Post per E-Mail versandt wird. Hier haben wir für Dich einige Punkte aufgelistet, auf die Du achten solltest:

Welchen Betreff und welche Mail-Adresse solltest Du wählen?

Für Online-Bewerbungen verwendest Du besser eine seriöse E-Mail-Adresse, die nur aus Deinem Vor- und Nachnamen besteht (z.B. *Max.Mustermann@web.de*).

Verwende eine aussagekräftige Betreffzeile!

(Z.B. *Bewerbung als Verkäufer*in – Ihre Stellenanzeige Nr. XX*).

Was gilt bei Anrede und Grußformel?

Die Standardformel zu Beginn des Anschreibens ist „Sehr geehrte Damen und Herren“ – im besten Fall aber immer die direkte Ansprechperson verwenden. Der Gruß am Ende des Anschreibens lautet „Mit freundlichen Grüßen“. Du solltest keine Abkürzungen wie ‚MFG‘ oder ‚LG‘ für ‚Liebe Grüße‘ benutzen.

Dein Anschreiben?

Dein Anschreiben solltest Du im Anhang mitschicken, denn in vielen Unternehmen ist es üblich die Bewerbungen auszudrucken. Kopierst Du Dein Anschreiben direkt in die Mail, wird es beim Ausdrucken schnell vergessen. Stattdessen schreibst Du im E-Mail-Fenster am besten nur ein oder zwei Zeilen, in denen Du auf die Bewerbungsunterlagen im Anhang verweist.

Du solltest Dich für eine Schriftart entscheiden und diese überall verwenden.

Gut geeignet sind die Schriftarten Times New Roman oder Arial. Empfohlen wird die Schriftgröße 11 oder 12 zu verwenden.

Unterschrift

Deine Unterschrift solltest Du bei einer Online-Bewerbung nicht vergessen. Du kannst Deine Unterschrift einscannen und zu Deinem Anschreiben hinzufügen.

Wie groß darf der Anhang sein?

Die E-Mail sollte insgesamt nicht mehr als 2-3 Megabyte haben, bspw. eine Anlage mit Anschreiben und Lebenslauf und eine Anlage mit den wichtigsten Zeugnissen.

Der Dateiname muss eindeutig sein. Er könnte zum Beispiel lauten:

„*Bewerbung_Mustermann_Beiersdorf_2024*“.

Wichtig: Wandle Deine Bewerbung in eine PDF-Datei um. Prüfe vor dem Versenden den Anhang, denn diesen zu vergessen ist ärgerlich und gibt kein gutes Bild ab.

Tipp: Du kannst die fertige Bewerbung per E-Mail zum Test zuerst an Dich selbst senden.

Online-Bewerbung

Wenn die Bewerbung per Online-Formular über die Firmenhomepage ausdrücklich in der Stellenanzeige gewünscht ist, ist es sinnvoll sich immer auch über das entsprechende Formular beim Arbeitgeber zu bewerben.

Kontaktdaten und Email-Adresse

Zu Beginn Deiner Online-Bewerbung musst Du zuerst Deine persönlichen Daten eingeben wie zum Beispiel Name, Adresse, Geburtsdatum usw. Danach folgt in der Regel ein Textfeld, in welches Du Dein vorbereitetes Anschreiben einfügen kannst. Auch bei einer Online-Bewerbung gibst Du eine seriöse E-Mail-Adresse an.

Anhänge

Um Deiner Bewerbung Anhänge hinzuzufügen, gibt es bei der Online-Bewerbung extra Felder, um Anhänge von Deinem PC hochzuladen. Zu jeder Bewerbung gehören Lebenslauf, Zeugnisse und Praktika-Nachweise. Du solltest jedoch darauf achten, Deine Bewerbung nicht zu überladen.

Deine Dokumente für die Bewerbung solltest Du im PDF-Format hochladen.

Tipps zu Deiner Online-Bewerbung

Damit Deine Bewerbung fehlerfrei ist, solltest Du sie vor dem Absenden vorschreiben und Korrekturlesen lassen.

Mache eine Kopie der gemachten Angaben bspw. in eine Word-Datei, damit ein Nachweis für Dich selbst und zur Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch vorhanden ist.

Wichtig! Fülle unbedingt immer alle Felder aus!

Sobald Du alle Felder ausgefüllt hast, kannst Du deine Bewerbung absenden.

Nach Abschicken des ausgefüllten Formulars erhältst Du normalerweise eine automatische Bestätigungsmail. Wenn nach ca. 5 Tagen immer noch nichts gekommen ist, dann frage höflich telefonisch oder per E-Mail bei der Firma nach, ob die Bewerbung eingegangen ist.



– Vorstellungsgespräch

Die Ziellinie ist in Sicht, Du hast endlich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch. Jetzt ist es ganz besonders wichtig, gut vorbereitet zu sein, denn beim Vorstellungsgespräch musst Du spontan sein und Deine Infos und Argumente auf Abruf haben. Dabei helfen Dir die Tipps auf den nächsten Seiten.

Vorbereitung zum Vorstellungsgespräch:

- ✓ Bestätige den Termin des Vorstellungsgesprächs telefonisch oder per Mail.
- ✓ Lass Dich in der Schule freistellen.
- ✓ Finde heraus, wo das Unternehmen genau ist und suche Dir die passende Verkehrs- anbindung heraus. Achte darauf, dass Du pünktlich zum Termin dort bist.
- ✓ Notiere Dir die wichtigsten Informationen über die Firma und den Namen Deiner Ansprechperson.
- ✓ Lese den Lebenslauf, Anschreiben und die Stellenanzeige nochmals durch.
- ✓ Den Anfang des Gesprächs übernimmt häufig der Arbeitgeber mit verschiedenen Fragen. Hier macht sich eine gute und gezielte Vorbereitung bezahlt. Überlege Dir Antworten zu möglichen Fragen (siehe S. 27).
- ✓ Im Vorstellungsgespräch kannst auch Du Fragen stellen! Schreibe Dir deshalb Fragen auf, die Du stellen willst.

Tipps für Dein Vorstellungsgespräch:

- ✓ Bei einem Vorstellungsgespräch sitzen Dir mehrere Personen aus verschiedenen Abteilungen des Ausbildungsbetriebes gegenüber. Begrüße alle und gehe während des Gesprächs auf die Fragen von allen ein.
- ✓ Halte Blickkontakt und sitze aufrecht und locker da.
- ✓ Rede Deine Gesprächsteilnehmer*innen mit Namen an.
- ✓ Lass die anderen Personen ausreden und höre aufmerksam zu.
- ✓ Rede in normaler Lautstärke.
- ✓ Beteilige Dich aktiv am Gespräch: Durch (Nach-)Fragen und Antworten in ganzen Sätzen (nicht nur „Ja“ oder „Nein“).
- ✓ Sei ehrlich. Man merkt es Dir in der Regel sowieso an!
- ✓ Bleib Dir selbst treu und sei authentisch.

_ Kleine Tipps – große Wirkung

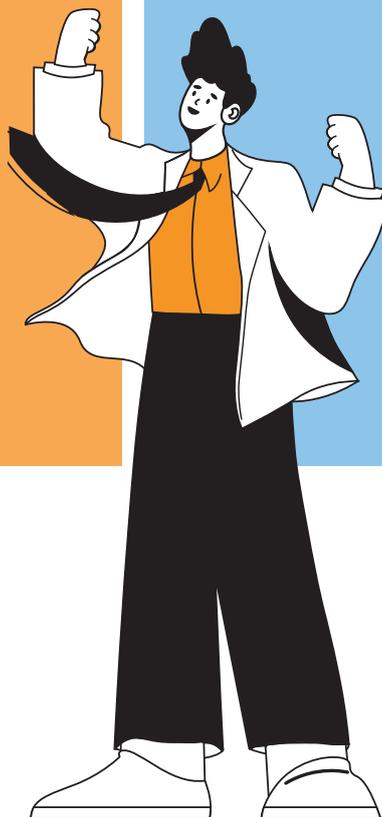
Bei einem Vorstellungsgespräch solltest Du auf ein paar Dinge achten.



- Trage angemessene Kleidung
- Kaugummi herausnehmen, Handy ausschalten
- Gepflegte Frisur, Rasur
- Freundliches und höfliches Auftreten, guter Händedruck
- Anklopfen, höflich zurückhaltend, wenn möglich beim Empfang/Mitarbeiter*in anmelden
- Wasser nehmen. Das Trinken kannst Du nutzen, wenn Du mal nicht weiterweißt
- Höflich fragen, wann Du eine Nachricht erwarten kannst
- Setze Dich erst hin, wenn Du darum gebeten wirst
- Plane Deine Anreise und sei lieber fünf Minuten früher da



- Freizeitkleidung oder Partyoutfit
- Kopfhörer im Ohr, vorher Knoblauch im Essen
- Partystempel vom Wochenende
- Zu viel Aftershave oder Parfum
- Möglichst schnell und unauffällig sein, Winken und Rufen
- Das Büro vom Chef suchen und hinein gehen, ich habe ja einen Termin
- Getränk ablehnen oder Latte Macchiato bestellen
- Schnell wieder gehen, endlich geschafft
- Arme verschränken
- Zu spät kommen



_ Fragen an Dich, die gestellt werden können

Auf folgende Fragen solltest Du Dich gut vorbereiten und Dir Antworten überlegen.

Stellen Sie sich vor.

Erzähle an dieser Stelle etwas über Dich und Deine bisherigen Tätigkeiten, gebe allerdings nicht ausschließlich Deinen Lebenslauf wieder. Diesen kennen Deine Gegenüber in der Regel schon. An bestimmten Stellen kannst Du detaillierter ausführen warum Du beispielsweise ein bestimmtes Fach gewählt hast und warum es für Deine Ausbildung hilfreich sein kann. Gleiches gilt für Deine ehrenamtlichen Tätigkeiten und passenden Hobbies. Zum Schluss kannst Du noch kurz erläutern, warum Du Dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast. Versuche mindestens zwei Minuten am Stück etwas über Dich zu erzählen. Du kannst dies bereits in Deiner Vorbereitungsphase üben, indem Du die Zeit stoppst und Dir Notizen dazu machst. (Lerne keinen Text auswendig, das merkt Dein Gegenüber sofort!)

Warum möchten Sie diesen Beruf ergreifen?

Um diese Frage zu beantworten, kannst Du Dir folgende Fragen stellen:

Hat der Beruf etwas mit Deinen Hobbies und Interessen zu tun? Gibt es andere Personen oder praktische Erfahrungen (Praktikum), die Dich in Deiner Berufswahl beeinflusst und bestärkt haben? Hier wollen Deine Gegenüber herausfinden, ob Du Dich bewusst für diesen Beruf entschieden hast oder es nur eine Notlösung ist.

Was wissen Sie schon über den Beruf?

Diese Frage wird Dir mit hoher Wahrscheinlichkeit gestellt. Auf diese Frage kannst Du Dich gut vorbereiten. Ganz wichtig hierbei ist, dass Du die Hauptaufgaben des Berufs kennst und ob es ungewöhnliche Arbeitszeiten gibt. Informationen hierzu findest Du im Internet, in Broschüren der Arbeitsagentur, bei den Kammern oder Berufsverbänden.

Was glauben Sie, werden Sie gut in diesem Beruf können?

Welche Stärken zeichnen Sie aus?

Bei dieser Frage solltest Du weder übertreiben noch zu zaghaft sein! Nenne besondere Stärken, die in Zusammenhang mit dem Berufswunsch stehen und begründe warum sie hilfreich sein können. Besonders gut ist es, wenn Du Stärken nennst, die Du anhand von bestimmten Situationen schon unter Beweis stellen konntest.

Welche Schwächen haben Sie?

Jeder hat Schwächen, deshalb behaupte nicht, dass Du keine hast! Besonders wichtig ist bei dieser Frage, dass Du keine Schwächen nennst, die als Voraussetzung für den Beruf gelten! Beziehe Dich hier eher auf Schwächen, die „menschlich“ sind oder sogar zur Stärke werden können.

Wo, glauben Sie, werden in dem Beruf für Sie die besonderen Herausforderungen liegen?

Hier solltest Du nicht antworten, dass Dich dieser Beruf vor keine Herausforderung stellt. Achte bei der Beantwortung dieser Frage auf die Mischung aus Selbstkritik, Selbstbewusstsein und Wissen über die Anforderungen im Beruf. Beispielsweise kannst Du anmerken, dass Du in einem bestimmten Bereich Defizite aufweist, diese aber durch Kurse an der Volkshochschule aufbessern willst.

Welche Nachteile sehen Sie in dem Beruf?

Selbst wenn es Dein Traumberuf ist, kann er Nachteile haben. Das könnte zum Beispiel Schichtarbeit, Wochenendarbeit oder körperlich anstrengende Arbeit sein. Wenn Du mögliche Nachteile Deines Berufswunsches nennst, macht es einen guten Eindruck, wenn Du diese nicht nur aufzählst, sondern auch erwähnst, wie Du damit umgehst.

Haben Sie schon irgendwelche Erfahrungen in diesem Berufsfeld gesammelt?

An dieser Stelle ist es an der Zeit Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Ähnliches zu nennen, die mit dem Berufsfeld zu tun haben. Hierbei kannst Du detailliert auf die jeweiligen Tätigkeitsschwerpunkte eingehen.

Was sagen Ihre Eltern und Freunde zu Ihrer Berufswahl?

Während einer Ausbildung ist die Unterstützung von Deinen Eltern und Freunden wichtig, besonders um Durststrecken durchzustehen. Fehlt diese Unterstützung, so stellt sich die Frage, ob Du die Ausbildung durchziehst. Gegenteilig darf aber nicht der Eindruck entstehen, dass Deine Berufswahl eine Entscheidung deiner Eltern war.

Welche Hobbies haben Sie?

Hier musst Du ehrlich sein! Wenn Du beispielsweise behauptest, gerne zu lesen, dann allerdings keinen Buchtitel nennen kannst, ist das unvorteilhaft. Nenne maximal zwei bis drei Hobbies, die Dir besonders am Herzen liegen und eventuell etwas mit Deinem Berufswunsch zu tun haben könnten. Vorsichtig sein musst du auch beim Nennen von gefährlichen Extremsportarten!

Würden Sie sagen, dass Sie gut im Team arbeiten können?

Hier darfst Du auf keinen Fall mit „Nein“ antworten! Heutzutage ist es in der Arbeitswelt wichtig, dass Du Dich in Gruppen und Teams einfinden und integrieren kannst. Einen positiven Eindruck bei dieser Frage hinterlässt Du, wenn Du Deine Antwort

mit Erfahrungen und Beispielen aus Gruppenarbeiten in der Schule, bei Praktika, Sport oder beim ehrenamtlichen Engagement begründest. Zusätzlich kannst Du Vorteile von Teamarbeit oder Deine Rolle in Teams beschreiben.

Wie kommen Sie mit Ihren Lehrer*innen und Mitschüler*innen aus?

Es ist klar, dass man nicht mit allen gleich gut zurechtkommt. Trotzdem ist es wichtig, dass Du mit Deinen Mitmenschen gut auskommen kannst, wenn es darauf ankommt. Dass Du kommunikativ, höflich aber auch kritikfähig bist, dies solltest Du versuchen herüberzubringen.



Wie schätzen Sie Ihre Belastbarkeit ein und können Sie gut unter Termindruck arbeiten?

Das ist für einen Betrieb wichtig zu wissen, da dies oft vorkommt. Bei dieser Frage kannst Du darauf eingehen, wie Du mit dem Klassenarbeitsstress in der Schule umgehst.

Können Sie gut mit dem Computer umgehen?

Grundkenntnisse in Word, Excel oder PowerPoint werden heute fast überall vorausgesetzt. Solltest Du Dich für einen IT-Beruf bewerben, kann mehr erwartet werden. Solltest Du in diesem Bereich Nachholbedarf haben, kommt es gut an, wenn Du die fehlenden Kenntnisse in den nächsten Ferien in einem Kurs vertiefst.

Welche Fächer liegen Ihnen in der Schule nicht so? Wie erklären Sie sich Ihre Schwächen in ...?

Spielt dieses Fach eine Rolle in Deiner Ausbildung, solltest Du deutlich machen, wie Du die bisher versäumten Inhalte nachholen bzw. auffrischen willst. Außerdem kommt es schlecht, wenn Du die Abneigung gegenüber einem bestimmten Fach auf Deine Lehrer*innen schiebst.

Warum bewerben Sie sich bei uns?

Hier sollte deutlich werden, dass Du Dich bewusst für diesen Betrieb entschieden hast und es keine Zufallsauswahl war. Du kannst nennen, wie Du den Betrieb gefunden hast (Ausbildungsmesse, Empfehlung...) und was Dich an dem Betrieb besonders interessiert bzw. angesprochen hat (guter Ruf, Ausbildungsmöglichkeiten, Azubiprojekte).

Gibt es noch andere Berufe, die Sie in die engere Wahl gezogen haben?

Nenne hier andere Berufe, die Dich ebenfalls interessieren. Kommen die anderen Berufe allerdings aus einem ganz anderen Berufsfeld, musst Du gut begründen können, warum Dich diese auch interessieren.

Fällt es Ihnen schwer, für einen Ausbildungsplatz in eine fremde Stadt zu gehen?

Hier wollen Deine Gesprächspartner*Innen wissen, ob Du Dir darüber Gedanken gemacht hast, wie Du Dir das praktisch vorstellst und wie es Dir damit geht.

Was wollen Sie beruflich in fünf oder zehn Jahren erreicht haben?

Bei dieser Frage musst Du nicht detailliert aufzählen, was Du in den nächsten fünf bis zehn Jahren machen willst. Hier geht es darum, deutlich zu machen, dass Du dir schon Gedanken über deine berufliche Zukunft gemacht hast. Beispielsweise kannst Du hier nennen, dass Du Erfahrungen im Beruf sammeln willst oder Dich auf einen bestimmten Fachbereich spezialisieren willst.

Haben Sie sich noch bei anderen Betrieben beworben?

Hier kannst Du ehrlich zugeben, dass Du noch weitere Bewerbungen geschrieben hast. Mache an dieser Stelle jedoch deutlich, dass Du sehr gerne diese Ausbildungsstelle haben willst.

So könntest Du antworten: *Ja, ich habe einige Bewerbungen abgeschickt. Ihr Betrieb hat mir aber besonders gut gefallen und auch das Vorstellungsgespräch fand ich sehr gut. Im Falle einer Zusage würde ich mich auf jeden Fall für Ihren Betrieb entscheiden.*

Haben Sie noch Fragen an uns?

Diese Frage bildet oft den Abschluss des Vorstellungsgesprächs. Stellst Du an dieser Stelle keine Fragen, könnte dies von Deinen Gesprächspartner*innen als Desinteresse ausgelegt werden. Daher überlege Dir schon vorab ein paar Fragen.

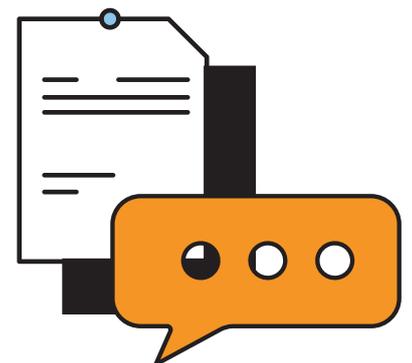
Hier ein paar Fragen die Du stellen könntest:

- Wie lange bilden Sie schon aus?
- Wie viele Azubis stellen Sie ein?
- In welchem zeitlichen Abstand findet der Berufsunterricht statt und an welcher Schule?
- Welche Abteilungen werde ich während meiner Ausbildung kennenlernen?
- Wie sieht mein Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz aus und wo ist dieser?
- Wie sieht es mit der Übernahme nach der Ausbildung aus?
- Bis wann kann ich mit einer Rückmeldung rechnen, ob ich den Ausbildungsplatz bekomme?
- Wie ist das Arbeitsklima in Ihrem Unternehmen?
- Wäre es möglich einen Probearbeitstag bei Ihnen in der Firma zu absolvieren?
- Gibt es Möglichkeiten zur Weiterbildung/Spezialisierung nach der Ausbildung?

Stelle nicht ausschließlich Fragen zu Deinen Urlaubszeiten und zum Gehalt! Wichtig ist auch, dass Du darauf achtest, keine Fragen zu stellen, welche durch das vorherige Gespräch bereits beantwortet wurden. Gut zuhören!

Tipps

- ✓ Schreibe Dir die Antworten zu den genannten Fragen auf, dann kannst Du sie immer wieder durchgehen, was Dir im Vorstellungsgespräch mehr Zeit für andere Themen ermöglicht.
- ✓ Um Dich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten, kannst Du Deine Eltern oder Freunde fragen, ob sie mit Dir das Gespräch einmal durchgehen! Dann können sie Dir Rückmeldung und individuelle Tipps für das Gespräch geben.



_ Der Einstellungstest / das Assessment-Center

Vor einem Vorstellungsgespräch kann es sein, dass Du eine Einladung zu einem Assessment-Center oder Einstellungstest bekommst. Anhand dieser Verfahren treffen Einrichtungen eine Vorauswahl.

Einstellungstest

Bei einem Einstellungstest werden Dir schriftliche Fragen gestellt. Damit wollen die Arbeitgeber dein Allgemeinwissen, Rechtschreibung, Konzentration, Merkfähigkeit, Zahlen- und Sprachverständnis sowie das logische Denken testen. Meist müssen die Tests unter bestimmten Zeitvorgaben durchgeführt werden. Damit wollen sie auch herausfinden, wie Du mit Zeitdruck umgehst.

Assessment-Center

Ein Assessment-Center ist ein besonderes Personalauswahlverfahren. Hierbei werden mehrere Bewerber*Innen zu einem Termin eingeladen. Es werden Dir und Deinen Mitbewerber*Innen meist Aufgaben und Problemsituationen gestellt. Bei der Lösung dieser Aufgaben wirst Du von mehreren Personen beobachtet, die Dein Verhalten bewerten. Folgende Aufgaben könnten gestellt werden:

- Gruppendiskussion
- Rollenspiel
- Präsentationen
- Interview

Bei manchen Assessment-Centern kann es vorkommen, dass mit Dir noch ein kurzes Gespräch geführt wird. Aber keine Angst, Du kannst dich auf Einstellungstests und das Assessment-Center vorbereiten. Eine gute Vorbereitung senkt auch die Nervosität und die Anspannung vor und während des Auswahltests.

Checkliste für die Vorbereitung:

- Informiere dich über den Arbeitgeber
- Informiere dich über deine Region (Größe, Einwohner, Landkreise, usw.)
- Informiere dich über das aktuelle politische Geschehen (Nachrichten, Zeitung)
- Informiere dich darüber wer zurzeit die wichtigsten politischen Ämter innehat
- Besorge dir Infomaterial zum Üben von Auswahltests
- Prüfe in welchen Bereichen du dich ggf. noch verbessern könntest

Übungstest und Informationen hierfür findest du unter:

www.ausbildungspark.com/assessment-center

www.ausbildungspark.com/einstellungstest



Die Jugendagenturen im Landkreis Lörrach

www.jugendagenturen.de

Kreisjugendreferat | Brombacher Straße 4 | 79539 Lörrach
07621 410-5290 | info@jugendagenturen.de



La Loona Friedlingen

Tullastraße 41 | 79576 Weil am Rhein | 07621/71044 |  [stadtjugendpflege_weilamrhein](https://www.instagram.com/stadtjugendpflege_weilamrhein)

JuKE Haltingen

Bromenackerweg 17 | 79576 Weil am Rhein | 07621/6869723 |  [stadtjugendpflege_weilamrhein](https://www.instagram.com/stadtjugendpflege_weilamrhein)

JUZ Steinen

Köchlinstraße 17 (Sporthalle) | 79585 Steinen | 07627/8868

JUZ Todtnau

Meinrad-Thoma-Straße 25 | 79674 Todtnau

JUZ Schönau

Talstraße 22 | 79677 Schönau im Schwarzwald

JUZ Schopfheim

Roggenbachstraße 13 | 79650 Schopfheim | 07622/64090 |  [juzschopfheim](https://www.instagram.com/juzschopfheim)

Jugendhaus Rheinfelden

Tutti-Kiesi-Weg 1 | 79618 Rheinfelden-Baden | 07623/95317 |  [jugendreferatrheinfelden.618](https://www.instagram.com/jugendreferatrheinfelden.618)

Dorfstübli Maulburg

Neue Straße 21 | 79689 Maulburg | 07622/65021 |  [dorfstuebli](https://www.instagram.com/dorfstuebli)

JUZ Grenzach-Wyhlen

Rheinfelderstraße 19 | 79639 Grenzach-Wyhlen | 07624/32167 |  [jugendreferat_grenzach_wyhlen](https://www.instagram.com/jugendreferat_grenzach_wyhlen)